

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 21.01.2021

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 21.01.2021
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:41 Uhr
Ort:	Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

ohne Ziffer 3, Beschluss

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Stabsstelle Claudia Biebl

Verwaltungsoberspektorin Elisa Dietenberger

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Amtfrau Andrea Nöth

bis Ziffer 4.1

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner erkundigt sich nach Anmerkungen zur Tagesordnung.

Stadträtin Schmidt möchte den Antrag der Grünen zum Zentrenkonzept zurückziehen, nachdem die Verwaltung ihrerseits die angesprochenen Punkte bereits umsetzt. Sie kritisiert gleichwohl, dass dem Gremium nicht das komplette Angebot von Stadt + Handel vorgelegt wurde.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf eine komprimierte Zusammenfassung auf das Wesentliche, sagt aber zu, den komplette Angebot samt Aufgabenstellung zu übermitteln.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über Sinnhaftigkeit und Nutzen eines Zentrenkonzeptes weshalb Oberbürgermeister Güntner eine inhaltliche Diskussion zum TOP 4.2 verschiebt, bei dem normalerweise über den Antrag gesprochen worden wäre.

Hiermit besteht Einverständnis.

Ansonsten bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 19.11.2020 und 03.12.2020

beschlossen dafür 30 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 19.11.2020 und 03.12.2020 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Rathaus - hier: Fassadenarbeiten
Vorlage: 2020/295**

Bauamtsleiter Graumann geht auf den Sachverhalt Nr. 2020/295 ein und verweist auf die geplante Fassadengestaltung des Rathauses (auch der historische Teil) im Nachgang zur Baumaßnahme an der Kaiserstraße 17. Geplant ist die Umsetzung unmittelbar nach Fertigstellung der Kaiserstraße 17.

In der Diskussion wird auch die Möglichkeit nach einer historisierenden Gestaltung im Bereich des Altbaus thematisiert.

Stadtrat Christof berichtet von der ursprünglichen Gestaltung des alten Rathauses. Aus seiner Sicht sei es auch mit Blick auf die touristische Wirkung sinnvoll, wenn diese Variante dem Gremium als alternative vorgestellt werden würde. Dabei müssten auch die entstehenden Kosten beziffert werden, die seiner Auffassung nach zwischen 200.000,00 € und 400.000,00 € über dem bisherigen Ansatz liegen würden.

Das Gremium unterstützt den Vorschlag, so dass Oberbürgermeister Güntner zusagt, die alternative Gestaltungsmöglichkeit nochmals vorzustellen. Der Grundsatzbeschluss sollte gleichwohl gefasst werden.

Hiermit besteht Einverständnis.

beschlossen dafür 30 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/295 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, die Fassade Rathaus ganzheitlich zu sanieren. Hinsichtlich der Ausführung wird die Verwaltung dem Gremium neben dem bestehenden Vorschlag auch eine Variante in historischer Ausführung zur Entscheidung vorlegen.
3. Die notwendigen Haushaltsmittel i. H. v. 600.000,- € werden im Haushalt bereitgestellt.

**3. Bebauungsplan Nr. 89 – „Südlicher Hammerstielweg“;
Vergabeverfahren für die Bauplätze
Vorlage: 2021/020**

Oberbürgermeister Güntner weist darauf hin, dass diese Sitzungsvorlage sowie der Antrag der ödp gemeinsam diskutiert werde. Er verweist kurz auf die Sitzungsvorlage der Verwaltung (Nr. 2021/020) sowie dem Antrag der ödp und stellt dar, dass nach einer Diskussion in heutiger Sitzung eine abgestimmte Sitzungsvorlage für den Stadtrat am 11.02.2021 erfolgen werde, um eine abschließende Beschlussfassung treffen zu können. Für ihn sei eine rechtssichere Umsetzung am Wichtigsten und könne sich grundsätzlich für ein Punktesystem aussprechen.

Stadtrat Pauluhn geht ausführlich auf den Antrag zur Vergabe der Grundstücke mittels Punktesystem ein und erklärt, dass bereits verschiedene Kommunen dieses rechtssicher umgesetzt haben. Verschiedene Bewertungskriterien seien dabei sicherlich unkritisch (z. B. Kinder, Pflegebedürftigkeit, Ortsansässigkeit), über andere Punkte müsse man sicherlich noch diskutieren (kein weiteres Bauland vorhanden, Reihenfolge der Bewerbungen). Seiner Auffassung nach sollte nach der heutigen Diskussion in einer gemeinsamen Abstimmung in einer Sitzung des Stadtentwicklungsbeirates die abschließende Fassung am 11.02.2021 beschlossen werden.

Stadtrat Rank als Stadtentwicklungsreferent empfindet ein Punktesystem ebenfalls als gerecht und grundsätzlich die Kriterien passend, auch wenn es z. B. über das Vorhandensein von Wohneigentum bzw. der Reihenfolge nochmals zu sprechen gilt. Den Vorschlag hinsichtlich des Stadtentwicklungsbeirates greift er auf. Er möchte wissen, inwiefern die Stadt zwei bis drei Grundstücke zurückhalten könne, z. B. für besondere Berufsgruppen (Oberärzte der Klinik).

In der folgenden Diskussion wird ein Punktesystem grundsätzlich befürwortet. Dabei werden noch weitere mögliche Kriterien angesprochen, z. B. umweltfreundliches Bauen bzw. ehrenamtliche Aktivität in der Stadt.

Oberbürgermeister Güntner macht deutlich, dass die Vorgabe zu umweltfreundlichem Bauen bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplans hätte festgelegt werden müssen und kein Kriterium bei der Vergabe sein könne. Auch wenn das Ehrenamt wichtig sei, so ist hier die Abgrenzung sehr schwierig und er sehe die Gefahr von Gefälligkeitsbescheinigungen.

Eine Vergabe müsse diskriminierungsfrei sein.

Ähnlich verhalte es sich mit dem Freihalten von Bauflächen. Selbst wenn sich die Stadt dafür entscheide, dann müsse der späteren Vergabe eine Ausschreibung zu Grunde liegen.

Bei der Diskussion über den Geltungsbereich des Punktesystems wird mehrheitlich dafür plädiert, dass dieses nur für den Hammerstielweg gelten solle. Bei späteren Vergaben könnte dann entsprechend nachjustiert werden.

Oberbürgermeister Güntner stellt abschließend fest, dass über den Grundsatz des Punktesystems bereits in heutiger Sitzung beschlossen werde und die Kriterien nach einer Abstimmung im Stadtentwicklungsbeirat in der Sitzung am 11.02.2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

beschlossen **dafür 27** **dagegen 2**

Es besteht Einverständnis, bei der Vergabe der Bauplätze im Baugebiet Hammerstielweg ein Punktesystem (punktebasierendes Auswahlverfahren) anzuwenden. Die Einzelheiten der Vergabe werden in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsbeirates abgestimmt, so dass der abschließende Beschluss in der Sitzung des Stadtrates am 11.02.2021 erfolgen kann.

4. Anträge von Fraktionen und Gruppen

4.1. Vergaberichtlinien für städtische Bauplätze; Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 07.09.2020 Vorlage: 2021/008

Ohne Abstimmung

Beratung des Antrages innerhalb des TOP 3.

4.2. Zentrenkonzept/Einzelhandelsentwicklungskonzept Antrag der Bündnis 90/die Grünen vom 08.11.2020 und 30.11.2020 Vorlage: 2021/299

Oberbürgermeister Güntner weist darauf hin, dass die Grünen den Antrag zurückgezogen haben. Gleichwohl soll aufgrund der kritischen Äußerungen vor Eintritt in die Tagesordnung eine Beratung des Tagesordnungspunktes erfolgen.

Aus Sicht der Verwaltung sei mit Blick auf die geänderten Rahmenbedingungen seit der letzten Änderung im Jahr 2012 eine Fortschreibung des Zentrenkonzeptes dringend nötig.

Bei der ausführlichen Diskussion stellen die Befürworter (Stadtrat Paul, Stadtrat Moser, Stadträtin Schmidt, Bürgermeisterin Glos) die Vorteile des Konzeptes als Lenkungs- und Schutzfunktion für die Innenstadt und mögliche Ansiedlungen am Ortsrund in den Vordergrund. Sie verweisen ebenfalls auf den geänderten Rahmen mit der Entwicklung im Online-Handel sowie dem Bevölkerungswachstum, vor allem im Bereich der Marshall Heights, was bei der Fortschreibung einfließen müsse. Ohne ein Zentrenkonzept müsse der Stadtrat stets Einzelfallentscheidungen treffen, was nicht zielführend sei.

Stadtrat G. Wittmann äußert sich kritisch, dass mit einem derartigen Konzept Investoren abgeschreckt werden und eine Entwicklung in verschiedenen Bereichen verhindere und verweist dabei auch auf die Umlandgemeinden, die im großen Umfang neue Verkaufsflächen z. B. im Lebensmitteleinzelhandel herstellen. Auch das bestehende Zentrenkonzept habe die Innenstadt nicht belebt bzw. von der gegenwärtigen Entwicklung gerettet. Er plädiert für Einzelentscheidungen des Stadtrates und spricht sich gegen ein Zentrenkonzept aus.

In der Diskussion gibt es weitere kritische Stimmen (Stadtrat Markert, 2. Bürgermeister Freitag, Stadtrat Dr. Pfeiffle) zum Zentrenkonzept und den Wunsch von Stadtrat Dr. Pfeiffle, mit diesem Thema ebenfalls den Stadtentwicklungsbeirat zu bemühen. Nachdem hierbei kein Handlungsdruck vorherrsche sei dies problemlos möglich.

Stadtrat Dr. Küntzer spricht sich nicht grundsätzlich gegen das Konzept aus, jedoch sei es dann erforderlich, dass sich die Verwaltung als Leitlinie konsequent daranhalten müsse. Er gibt zu bedenken, dass gleichwohl das Konzept die Innenstadt nicht retten werde und es an dem Verhalten der Kunden liege. Er möchte wissen, welche Konsequenz es habe, wenn das Zentrenkonzept nicht fortgeschrieben werden würde.

Bauamtsleiter Graumann gibt zu bedenken, dass dann keine Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von zentrenrelevanten Vorhaben vorliegen und die Verwaltung bei jedem Antrag im Einzelfall die Auswirkung für die Stadt abklären und abwägen müsse.

Er stellt dar, dass mit Blick auf die Entwicklung seit 2012 eine Fortschreibung dringend erforderlich sei.

Oberbürgermeister Güntner sagt zu, den Auftrag für die Vergabe zunächst nicht zu unterschreiben und eine nochmalige Beratung im Stadtentwicklungsbeirat voranzustellen. Die Verwaltung habe einen derartigen Diskussionsbedarf nicht gesehen.

Ohne Abstimmung

Der Antrag der Grünen wurde zurückgezogen. Hinsichtlich des Zentrenkonzeptes besteht Einverständnis, eine vorherige Beratung im Stadtentwicklungsbeirat durchzuführen.

5. Auftragsvergaben

5.1. Stadt Kitzingen - Kanalnetz, Kanalbauwerke; hier: Vergabe für die Kanal-TV-Inspektion 2021 gemäß VOL/A Vorlage: 2020/297

Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Güntner weist darauf hin, dass im vorangegangenen nichtöffentlichen Teil der Auftrag für die Kanal-TV-Inspektion für das Jahr 2021 vergeben wurde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

6. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 21.01.2021.

Stadtrat Moser möchte wissen, weshalb die Sanierung der Sickergrundhalle um ein Jahr verschoben wurde. Da gegenwärtig ohnehin die Halle nicht genutzt werden könne, biete sich eine Sanierung an.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf ein neues Förderprogramm, wofür die Stadt noch keine Zusage erhalten habe. Aus diesem Grund wurde die Maßnahme verschoben.

Stadtrat Müller ergänzt, dass die Sickergrundhalle auch aufgrund des Wasserschadens in der Turnhalle der Siedlungsschule benötigt werde und erkundigt sich nach dem Sachstand in der Behebung des Schadens.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Arbeiten noch nicht beendet seien und gegenwärtig auf das Fliesen gewartet werde.

Stadtrat Paul vermisst im Berichtswesen die zugesagte Antragsliste.

Oberbürgermeister Güntner sagt zu, diese nachzureichen.

7. Sonstiges

7.1. Besetzung der Ausschüsse; hier Änderungsmitteilung der CSU-Fraktion Vorlage: 2021/027

beschlossen dafür 30 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr. 2021/027 wird Kenntnis genommen.
2. Mit der Bestellung der Mitglieder seitens der CSU zum Bau- und Umweltausschuss besteht Einverständnis.

	ordentl. Mitglieder	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Stadtrat Rank	Stadträtin Schwab	StRin Stemplowski
	Stadtrat Dr. Küntzer	Stadträtin Schwab	Stadträtin Grötsch
	Stadtrat Markert	Stadtrat Moser	Stadträtin Stocker

3. Mit der Bestellung der Mitglieder seitens der CSU zum Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss besteht Einverständnis.

	ordentl. Mitglieder	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Stadträtin Grötsch	Stadträtin Schwab	Stadträtin Stocker
	StRin Stemplowski	Stadtrat Dr. Küntzer	Stadtrat Rank
	Stadtrat Moser	Stadtrat Markert	Stadträtin Stocker

7.2. Hinweis von Stadträtin Dr. Endres-Paul Bücherschrank am Marktplatz

Stadträtin Dr. Endres-Paul begrüßt grundsätzlich den Bücherschrank am Marktplatz, gibt jedoch in Zeiten der Pandemie zu bedenken, ob dieser offenbleiben dürfe. Dabei verweist sie auch auf die strengen Vorgaben z. B. von Lesematerial in den Arztpraxen.

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald wird dies auf dem kleinen Dienstweg mit dem Gesundheitsamt klären.

7.3. Information von Frau Biebl Berufsinformationstage virtuell

Frau Biebl verweist anhand einer Präsentation auf die geplanten Berufsinformationstage, die erstmals virtuell stattfinden. Sie stellt dar, wie die einzelnen Bereiche besucht werden und wie sich die Besucher aktiv einbinden können. Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:41 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt